

**ERASMUS+ 2018/19: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

## Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	Jaufmann
Vorname*	Lydia
Studienfach	Psychologie
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Bachelor
Der Aufenthalt erfolgte im	5 Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 09/18 (MM/JJ) bis 02/19 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Innsbruck/Hall i. Tirol (Österreich)
Gasthochschule	UMIT
eMail-Adresse*	lydia.jaufmann@uni-ulm.de

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).  
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)  
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha

### **Vorbereitung und Unterkunft**

Nachdem ich eine Zusage für mein Erasmus-Semester von der Universität Ulm bekommen hatte, nahm ich Kontakt mit der zuständigen Koordinatorin der UMIT auf, um die nötigen Unterlagen für die Bewerbung an der Gasthochschule einzureichen. Da ich den Vorteil hatte auf Deutsch kommunizieren zu können, gestaltete sich der Bewerbungsvorgang, wie auch die Gestaltung meines Learning Agreements einfach. Anhand des Modulhandbuchs, welches auf der Homepage der Universität zu finden ist, suchte ich mir die Kurse raus, die ich in meinem 5. Bachelorsemester besuchen wollte. Ein großer Vorteil war für mich, dass die UMIT einen sehr ähnlichen Verlaufsplan für den Bachelor vorsieht und die Regelstudienzeit somit ohne allzu großen Aufwand oder Abweichungen vom empfohlenen Verlaufsplan an der Uni Ulm möglich ist. Zu beachten ist jedoch, dass es sich bei der UMIT um eine kleine Uni handelt und folglich sehr viele Fächer nur im Sommer- oder Wintersemester angeboten werden können. Außerdem war ich ein wenig zu übereilig und das Modulhandbuch wurde nochmals geändert, weshalb letztlich doch ein Fach nicht stattfinden konnte, welches ich gerne belegt hätte.

Die Absprache mit den Dozenten der Universität Ulm war unkompliziert, wenn auch aufgrund der Gegenzeichnung dreier Parteien, den einzelnen Dozenten der anzurechnenden Veranstaltung, des Prüfungsausschusses und der Gastuniversität, ggf. mehr Zeit einzuplanen ist.

Da mir erst sehr spät bewusst geworden ist, dass sich die UMIT nicht direkt in Innsbruck befindet, möchte ich diese Info unbedingt weitergeben. Ich glaube, dass es vor allem wichtig zu wissen ist, wenn man sich auf die Wohnungssuche macht.

Der Erasmus-Code lautet zwar Innsbruck und letztlich habe ich auch (glücklicherweise) in Innsbruck gewohnt, die Universität befindet sich jedoch in Hall in Tirol, einer Kleinstadt, die sich ca. 8 km außerhalb Innsbrucks befindet, zwar nahezu nahtlos in Innsbruck übergeht, aber sehr viel Wert drauflegt als eigenständige Stadt angesehen zu werden.

Ich hatte mich dazu entschlossen in Innsbruck zu wohnen, weshalb es unbedingt nötig war, sich vorher um ein WG-Zimmer zu kümmern, da Innsbruck eine sehr begehrte Studentenstadt ist. Mein Tipp an dieser Stelle, die Facebook-Gruppe „Wohnungsbörse Innsbruck“.

Seitens meiner Gastuniversität wurde ich zwar auf das s.g. Campushotel 2 min vom Universitätsgebäude aufmerksam gemacht, ich entschied mich jedoch aufgrund der Mietpreise dagegen.

### **Studium an der Gasthochschule**

Die UMIT ist eine private Universität, die relativ klein ist und die Atmosphäre daher eher schulisch und persönlicher. Außerdem wird in Blocktagen unterrichtet, die meist 2 Tage in der Woche von 9-17Uhr andauern. Mir persönlich hat dieses System nicht zugesagt, war aber unter dem Aspekt praktisch, dass man ganze Tage für die Freizeitplanung zur Verfügung hatte. Auch die Klausuren werden nicht unbedingt am Ende des Semesters geschrieben, sondern relativ zeitnah nach dem letzten von 4 vorgesehenen Blocktagen.

An der UMIT habe ich mich sehr willkommen gefühlt und wurde sehr freundlich von den Mitarbeitern und Dozenten aufgenommen. Außerdem ist die UMIT sehr modern und gut ausgestattet, was für eine private Uni vermutlich Standard, mir jedoch nicht so wichtig ist. Obwohl ich netterweise zu den Aktivitäten der Ersti-Woche eingeladen wurde, fiel es mir schwer „echte“ Kontakte zu knüpfen, da die Präsenzzeiten bei rund 4 Blocktagen pro Veranstaltung und unter dem Aspekt, dass viele Pendler und Arbeitende unter den Studierenden waren, sehr gering sind.

Die Lehre selbst empfand ich als sehr gut. Interessant für mich waren vor allem die Schwerpunkte in der klinischen Kinderpsychologie, die so detailliert nicht in Ulm unterrichtet werden. Auch die Klausuren sind meiner Meinung nach sehr gut machbar.

### Alltag und Freizeit

Was Freizeitaktivitäten angeht, so ist Innsbruck die perfekte Stadt für Outdoor-Liebhaber bzw. ist es fast unmöglich sich nicht in die Berge zu verlieben und zumindest eine Hand voll der unzähligen Aktivitäten, wie Klettern, Wandern, Ski fahren, Langlaufen, Schneeschuhwandern, Rodeln, etc., mal auszuprobieren. Die Hafelekarspitze, eine ca. 2200m hohe Bergspitze des Nordketten-Gebirges, ist mit der Seilbahn in etwa 40 min zu erreichen und ermöglicht somit die einzigartige Kombination von hochalpiner Natur und Stadtleben. Innsbruck selbst ist eine klassische Studentenstadt mit einer Kneipenkultur und vielen modernen, aber auch klassischen Cafés und Restaurants.

Besonders empfehlenswert ist es die Stadt mit dem Fahrrad zu erkunden, aber auch zu Fuß kann man so gut wie alles erreichen.

Sehr wichtig für mich war die Teilnahme an vielen Aktivitäten des Erasmus Social Network (ESN), auf welches ich über Facebook aufmerksam wurde, da die UMIT keine Kontakte zu der Organisation hat, was ich sehr schade finde. Ohne die vielen lustigen, feuchtfröhlichen, aber auch aktiven Events des ESN, hätte ich sicher nicht so gut Anschluss gefunden.

Für alle, die eventuell ein Auslandssemester in Österreich belächeln, kann ich an der Stelle nur versichern, dass ich überwiegend Englisch gesprochen habe, da mein Freundeskreis aus Studenten aus aller Welt bestand und es tatsächlich mehr „fremde“ Worte und Redewendungen im Österreichischen gibt, als man vielleicht glaubt.

Die Österreicher selbst empfand ich als sehr angenehm und hilfsbereit. Außerdem inspirierte mich, welche einen hohen Stellenwert die Freizeit für viele Tiroler hat, die selbstverständlich aktiv, meist in den Bergen verbracht wird, oder in Cafés oder Restaurants. Ausgehen oder außerhalb essen gehen traf ich wesentlich häufiger an, auch wenn diese Art der Lebensqualität mit sehr frühem Ladenschluss (meist 18:00Uhr!) und keiner Post an Samstagen, etc. einhergeht.

### Fazit

Abschließend kann ich mit Sicherheit sagen, dass ich die Erasmus-Erfahrung jedem nur ans Herz legen kann und sehr glücklich bin, teilgenommen zu haben. Auch mit meiner Wahl in Innsbruck zu leben und Österreich zu erkunden, bin ich sehr zufrieden.

Ich persönlich konnte aus den 4 Monaten nur profitieren und hatte eine wundervolle Zeit.

Ein wirklich schlechtes Erlebnis hatte ich nicht. Ich gebe nur allen, die evtl. wie ich das erste Mal so richtig in den Bergen unterwegs sind den Rat, die Bedingungen und das oft schnell wechselnde Wetter nicht zu unterschätzen.



Erasmus+

Changing Lives.  
Opening Minds.



ulm university

universität  
uulm

Zusätzliche Seite für max. 4 Photos (jpg-Format)



Hall in Tirol



Inn-Ufer



ESN-Ausflug



Nordketten-Panorama